

# Protokoll

## Stadtteilplenum Moabit West

**Datum:** 21.01.2003  
**Ort:** Stadtschloss Moabit, Nachbarschaftstreff, Rostocker Straße 32  
**Moderation:** Susanne Torka, Susanne Sander  
**Protokoll:** Jürgen Schwenzel  
**Teilnehmer:** Ca. 60 TeilnehmerInnen

Frau Torka begrüßt die Anwesenden und stellt den geplanten Ablauf des Stadtteilplenums dar. Sie weist darauf hin, dass sich noch bis 19.15 Uhr Kandidatinnen für die Bürgerjury bei Frau Hunkenschroer melden können.

### **TOP 1: Berichte über den Stand der Anfragen des Plenums an das Bezirksamt sowie von Arbeitsgruppen**

- Herr Schlemmer berichtet über den aktuellen Stand der Antworten auf seine Nachfragen:
  - Spielplatzbetreuung Wiebestraße  
Die Bezirksverordnetenversammlung hat sich in ihrer Dezembersitzung dafür eingesetzt, dass hierfür ein namhafter Betrag außerhalb der Jugendmittel eingestellt wird. Die Höhe wird erst nach Fertigstellung des Haushaltsberichts feststehen.
  - Grundstückskauf SOS Kinderdorf Waldstraße  
Es gibt noch keine definitive Aussage, Herr Lamprecht will sich am 22.01.03 hierzu äußern.
  - Wartung der Straßenlaternen durch AT Lux  
Herr Schlemmer ist zusammen mit Herrn Johannknecht vom Neuen Stadthaus bis nach Moabit gegangen, auch bei diesem Weg stellten sie zahlreiche nicht funktionierende Straßenlaternen fest. Es gibt die Idee, dass die Kiezläufer in den 17 QM-Gebieten in die Kontrolle der Straßenlaternen einbezogen werden.  
  
Herr Schlemmer formuliert auf Votum des Plenums die Nachfrage gegenüber dem Abgeordnetenhaus, ob AT Lux die vertraglich geregelten Leistungen erfüllt. Außerdem wird die Forderung erhoben, die Zahl der dem Bezirk zur Verfügung stehenden Stellen zur Kontrolle der Arbeit von AT Lux auf die ursprünglich vorgesehene Zahl zu erhöhen (von 6 auf 12-13 Stellen).  
  
Frau Jutta Leder, Mitglied des Abgeordnetenhauses, sagt zu, sich um die Angelegenheit AT Lux persönlich zu kümmern.
- Neue Nutzung Kaiserin-Augusta-Allee 2 mit Dönerproduktion, Bericht durch Frau Block und Frau Greiffenhagen-Heinl  
  
Frau Block und Frau Greiffenhagen-Heinl haben sich unabhängig voneinander den Döner-Produktionsbetrieb an seinem alten Standort angesehen. Beide kamen zu dem Eindruck, dass durch die Verlagerung des Betriebes an den neuen Standort keine gravierenden Belastungen für Anwohner entstehen werden. Es handelt sich um einen kleinen Betrieb. Er verarbeitet Fleisch ohne Knochen und Haut, so dass keine Abfälle anfallen, die hohe Geruchsbelastung verursachen. Die Verkehrsbelastungen durch Lieferverkehr sind auch bisher gering einzustufen. Eine Erweiterung des Betriebes am neuen Standort ist nicht beabsichtigt.

- Gewerberaubörse Moabit, Bericht durch Frau Sander  
Frau Sander teilt mit, dass die Gewerberaubörse Moabit West aufgelöst wurde, da keine Anschlussförderung bestand.

## **TOP 2: Wahl einer neuen Bürgerjury, die über die Verteilung von bis zu 30.000 € im Jahr 2003 für kleinere Aktionen etc. entscheiden soll**

Frau Hunkenschroer stellt den Zweck des Unterstützungsfonds sowie das beschlossene Wahlverfahren vor. 16 Personen kandidieren zur Wahl: Lisa Ahlers, Debasish Bhaduri, Adel El-Said, Hartmut Eschenburg, Martin Grawert, Peter Johannknecht, Ingo Knoll, Renate Knöpfel, Beate Löwe, Douraid Rahall, Bernd Schlemmer, Heinz Kurz, Murat Cetinbilek stellen sich den Anwesenden vor. Werner Blechinger, Torsten Gardei und Anke Soltkahn haben vorab ihre Kandidatur erklärt, sind jedoch nicht anwesend. Im Anschluss an die Vorstellung der KandidatInnen erfolgt die Wahl in geheimer Abstimmung. Die Wahlauszählung erfolgt durch das QM unter Leitung von Frau Hunkenschroer (QM Moabit West). Frau Leder, Anwohnerin und Mitglied des Abgeordnetenhauses, übernimmt die Kontrolle der Auszählung.

33 Personen haben sich aktiv an der Wahl beteiligt. Die Auszählung ergibt folgende Platzierung (teilweise Stimmgleichheit):

1	Lisa Ahlers	21 Stimmen
1	Martin Grawert	21 Stimmen
3	Murat Cetinbilek	19 Stimmen
4	Heinz Kurz	18 Stimmen
5	Ingo Knoll	17 Stimmen
6	Douraid Rahall	16 Stimmen
7	Debasish Bhaduri	15 Stimmen
7	Hartmut Eschenburg	15 Stimmen
9	Adel El-Said	11 Stimmen
9	Renate Knöpfel	11 Stimmen
11	Peter Johannknecht	8 Stimmen
12	Bernd Schlemmer	7 Stimmen
13	Beate Löwe	4 Stimmen
14	Torsten Gardei	2 Stimmen
	Werner Blechinger	0 Stimmen
	Anke Soltkahn	0 Stimmen

Die Jury sollte ursprünglich sieben Mitglieder sowie drei Stellvertreter umfassen. Die Position eins, sieben und neun sind laut Auszählung doppelt belegt. Das Stadtteilplenum spricht sich mehrheitlich für eine Aufstockung der Jurymitglieder auf acht Personen aus (8/7/10). Die Zahl der StellvertreterInnen (drei bzw. zwei) wird ebenfalls neu abgestimmt, das Plenum spricht sich für die Beibehaltung der vorgesehenen Zahl von drei StellvertreterInnen aus (13/7). Damit sind Lisa Ahlers, Martin Grawert, Murat Cetinbilek, Heinz Kurz, Ingo Knoll, Douraid Rahall, Debasish Bhaduri, Hartmut Eschenburg Jurymitglieder. Ihre Stellvertreter sind Adel El-Said, Renate Knöpfel und Peter Johannknecht.

## **TOP 3: Diskussion über Möglichkeiten der Einflussnahme auf Entscheidungen über die Verteilung von Fördergeldern für Projekte im Quartiersmanagement-Gebiet**

Das Quartiersmanagement verteilt ein Infoblatt, das den Ablauf des Prozesses bis zum Beschluss darstellt: Der QM-Träger S.T.E.R.N. macht Projektvorschläge (1), die mit dem Bezirksamt diskutiert und ausgetauscht werden (2). Zusammen mit Bezirk und Senat werden die Vorschläge abgestimmt (3), dann die Vorschläge erneut mit den Projektträgern diskutiert (4) (das geschah auch vor Punkt 1, der Erstellung der Vorschlagsliste). Die Vorstellung der Projektliste erfolgt in der QM-Lenkungsrunde beim Bezirksbürgermeister (5). Die Festlegung der Projekte erfolgt durch Bezirksamtsbeschluss (6). Herr Rösener betont, dass die Vorschläge von S.T.E.R.N. auf den Anregungen und Ideen von den BürgerInnen beruhen, quasi als Punkt 0 des

verteilten Papiers. Der Entscheidungszeitraum für die jedes Jahr neuen, mehrjährigen Fördermittelverteilungen ist jeweils Juli – Oktober, d.h. sobald die konkrete Fördersumme für die einzelnen QM-Gebiete festgelegt ist. In der Tendenz werden zunehmend weniger Bauprojekte und dafür mehr soziale Projekte gefördert. Aufgrund der geringen Fördersummen ist eine Vollfinanzierung kaum noch möglich, deshalb wurden für den Förderzeitraum 2003 – 2006 erstmals nur Anteilsfinanzierungen bewilligt.

Von mehreren TeilnehmerInnen wird der Wunsch eingebracht, in diesen Ablauf eine Rückkopplung zu BürgervertreterInnen vorzusehen. Vorschläge sehen vor, dies entweder zwischen (3) und (4) oder (4) und (5) in den Ablauf zu integrieren. Denkbar wäre auch eine Beteiligung bei Punkt 0, Erstellung von Vorschlägen, vorzusehen.

Als Bürgervertreter bei den entsprechenden Gremien könnte ein Mitglied der gewählten Jury fungieren.

Quartiersmanagement und Bezirksamt werden den Beteiligungswunsch in die Steuerungsgremien einbringen.

In der Diskussion wird weiterhin angeregt, die Projektvorstellung und geplante Förderung frühzeitig im Stadtteilplenum inhaltlich zu behandeln.

#### **TOP 4: Aktuelles / Verschiedenes**

Die Waldstraßeninitiative möchte eine Veranstaltung zum Thema „Fixerstuben / Druckraum“ machen (beiliegende Ankündigung).

Ausgelegt wurden Evaluationsfragebögen der EAUE zum HEAVEN-Projekt (verkehrsbedingte Lärm- und Luftschadstoffbelastung in der Beusselstraße), die ausgefüllten Fragebögen sollen bis Ende Januar zur EAUE.